

Geschäfts-Bericht

der

Bergisch Märkischen Bank

für die

siebenundzwanzigste ordentliche General-Versammlung

am

14. April 1898.



Gedruckt bei Sam. Lucas in Eberfeld.

Roblmann

Verwaltungsrat.

Herr Kommerzienrat Consul **Gustav Gebhard** in Berlin, Vorsitzender.

- | | |
|---|--------------------------------|
| „ Kommerzienrat Walter Simons
von der Firma Joh. Simons Erben in Elberfeld. | } Stellvertretende Vorsitzende |
| „ Arthur Meckel
von der Firma Meckel & Co. in Elberfeld. | |
| „ Ewald Aders , Beigeordneter in Elberfeld. | |
| „ Kommerzienrat Philipp Barthels
von der Firma Ph. Barthels-Feldhoff in Barmen. | |
| „ Kommerzienrat Robert Böker
von der Firma Heinrich Böker in Remscheid. | |
| „ Kommerzienrat Wilhelm Colsman
von der Firma Gebr. Colsman in Langenberg. | |
| „ Kommerzienrat Wernhard Dilthey
von der Firma W. Dilthey & Co. in Rheydt. | |
| „ Ernst v. Eynern , Landtagsabgeordneter,
von der Firma Ernst von Eynern & Sohn in Barmen. | |
| „ Robert Koch
Direktor der Deutschen Bank in Berlin. | |
| „ Albert Neuhaus
von der Firma Carl Neuhaus in Elberfeld. | |
| „ Eduard Springmann
von der Firma Herminghaus & Co. in Elberfeld. | |
| „ Kommerzienrat Friedrich Vohwinkel in Düsseldorf,
von der Firma Fr. Vohwinkel in Gelsenkirchen. | |

Direktion.

Herr Dr. jur. **Hans Jordan**

- | | |
|--|-------------------------------|
| „ Ad. Wollstein | } in Elberfeld. |
| „ Bruno v. Roy | |
| „ Eugen Seidel | |
| „ Wilhelm Josten | |
| „ F. W. Lucan für Düsseldorf. | } stellvertretende Direktoren |
| „ A. Emmerling für Aachen. | |
| „ Arth. Schuchart für Köln. | |
| „ Aug. Reiser für Duisburg-Ruhrort. | |
| „ Otto Mahlo für Hagen. | |
| „ Richd Bernecker für M-Gladbach. | |



Bericht des Vorstandes über das Jahr 1897.

Die Zustände des Erwerbslebens im Jahre 1897 waren durchaus befriedigende, obwohl sich in dessen Verlauf der Interessenkampf vom wirtschaftlichen auch auf das politische Gebiet ausgedehnt hat. Die einzelnen wirtschaftlichen Existenzen beeinträchtigten den Erfolg ihrer Arbeit durch systemlosen Wettbewerb, so weit nicht Vereinigungen und Verbände mildernd einwirkten. Die Mißgunst unter den Erwerbsklassen störte die Sicherheit ruhiger Entwicklung, und das Bestreben der Staaten, durch Zollmaßnahmen ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erhöhen, bedrohte unseren Ausfuhrhandel. Demgegenüber ist es anzuerkennen, daß die deutsche Reichsregierung in den Interessenkampf der großen Länder zur Fürsorge für die heimische Industrie eintrat und deren Absatzgebiet zu erweitern und zu sichern bestrebt war.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage ist, nach dem Umfang der Herstellung und der Warenbewegung zu schließen, hinsichtlich der Hauptzweige des Großgewerbes, namentlich im Bergwerks- und Hüttenverkehr, eine gute. Denn der Kohlenversand hat um ca. 5 % gegen das Jahr 1896 zugenommen, die Roheisenerzeugung ist um ca. $\frac{1}{2}$ Million Tons gestiegen und die Einnahmen der Eisenbahnen sind erheblich größer gewesen. Berücksichtigt man überdies, daß die Dividenden bei allen bedeutenden in der Form von Aktien-Gesellschaften arbeitenden Betrieben sehr befriedigend waren, so darf man das Berichtsjahr 1897 für diese Branchen als ein günstiges bezeichnen. Besonders gilt dies hinsichtlich der Maschinenfabriken, welche über ihre Leistungsfähigkeit hinaus zu guten Preisen beschäftigt waren. Die elektrischen Unternehmungen beanspruchten fortgesetzt mehr Kapital und erbrachten hohe Erträge, und die Fahrradindustrie hat einen ungeahnten Aufschwung genommen, welcher allerdings bereits die Gefahr der Überproduktion und verlustbringender Preisbildung einschließt. Im Allgemeinen aber darf man annehmen, daß die günstigen Verhältnisse in der ganzen Metallindustrie andauern werden.

Nicht in gleichem Maße hat die Textilindustrie von dem Aufschwung Nutzen gezogen. Der Umfang der Herstellung hat zwar auch zugenommen, was jedoch nicht sowohl auf vermehrte Nachfrage als auf die Vergrößerung bestehender und Errichtung neuer Unternehmungen, besonders Spinnereien, zurückzuführen ist. Die Preise sind dagegen nicht gestiegen. Wolle stellte sich nur zeitweise höher, als Amerika vor dem neuen Zolltarif große Einkäufe machte. Baumwolle sank fast fortwährend in Erwartung einer um 2 Millionen Ballen größeren Ernte, und Rohseide ist so billig wie nie zuvor. Der Zwischenhandel, welcher in der Textilbranche besonders großen Einfluß ausübt, nützte das durch Ausführbeschränkungen noch verschärfte Angebot aus, wodurch es kam, daß die Ergebnisse der Fabriken durchgängig niedriger sind. Diesen Übelständen könnte eine Vereinigung innerhalb der einzelnen Branchen vorbeugen, welche die Herstellung dem Bedarf mehr anpaßte, auf gesündere Kreditverhältnisse hinwirkte, um die Entstehung schwacher Existenzen im Zwischenhandel zu erschweren, und für eine gleichmäßigere Preisbildung sorgte, ohne einen gesunden Wettbewerb in der Beschaffenheit der Fabrikate zu hemmen. Bei der Mannigfaltigkeit in Art und Zahl der Unternehmungen bleibt es zweifelhaft, ob dieses Ziel erreicht werden kann, so wünschenswert es bei der Bedeutung dieses großen Zweiges gewerblicher Thätigkeit sein mag.

Besondere Erwähnung verdient das Mißverhältnis der Preise für Rohstoffe und Fabrikate im Wollengewerbe und insbesondere das unbefriedigende Erträgnis der Wollkämmereien und Kammgarnspinnereien. Wenn, wie vielfach behauptet wird, der Terminhandel in Kammzug als Schutzmittel gegen die Preisschwankungen dient, dann hat er seinen wirtschaftlichen Wert sicher nicht bewährt.

Der Getreidehandel war in Folge der übernommenen Vorräte aus dem Jahre 1896 in der ersten Hälfte des Berichtsjahres matt. Dann aber folgte ein vollständiger Umschlag mit stark steigenden Preisen, welche noch heute fortbestehen.

Der wachsende Umfang der industriellen Thätigkeit, Vermehrung und Vergrößerung der Unternehmungen nahmen fortgesetzt neue Kapitalien in Anspruch und beeinflussten den Preis des Geldes, während die veränderten Formen des Börsenverkehrs bereits im Jahre 1896 zur Geltung gekommen waren. Obwohl ein nicht unerheblicher Teil des Bedarfs durch Verkauf festverzinslicher Wertpapiere gedeckt sein mag, so fanden die hierdurch flüssig gemachten Kapitalien doch mehr durch Anlage in neuen und alten dividendentragenden Papieren als zu wirtschaftlichen Zwecken Verwendung. Darauf deutet die Zunahme der Umsatzsteuer und der Stempelsteuer für Wertpapiere hin. Der offizielle Zinssatz stieg Anfang September auf 4% und im Oktober auf 5%, und weil der Geldbedarf hauptsächlich im Großgewerbe lag, so fanden auch unsere Kapitalien dauernd nutzbringende Verwendung. —

An eine Verminderung dieser Verwendungsgelegenheit für Gelder im laufenden Jahre glauben wir nicht, weil wir unter Anerkennung der Möglichkeit zeitweiliger Ertragsverminderung keine Symptome durchschlagender Verschlechterung der Konjunktur, wohl aber in dem Bedarf für Eisenbahn- und Schiffszwecke weitere Gründe für Beschäftigung der Industrie erblicken.

Für unser Unternehmen hatte das Jahr 1897 insofern eine besondere Bedeutung, als wir im Verlauf desselben in eine Interessengemeinschaft mit der durch ihre Einrichtungen, ihre Leitung und ihre Erfolge bewährten Deutschen Bank eintraten. Die Gründe sind bereits seiner Zeit eingehend erörtert worden. Sie gipfeln in der Erkenntnis, daß wir durch diese Kombination in voller Wahrung unserer Selbständigkeit unsere Organisation im Inlande und Auslande erweitern, ohne uns durch eine Niederlassung in der Reichshauptstadt von dem eigentlichen Gebiet unserer Thätigkeit abzulenken. Die Erfahrung hat bereits heute die Zweckmäßigkeit und wirtschaftliche Nützlichkeit dieser Interessengemeinschaft bestätigt, indem sie uns den in unserer Kapitalkraft begründeten Anteil an großen Finanzoperationen sichert und unsere Leistungsfähigkeit im Contocorrent-Verkehr und in der Vermögensverwaltung dadurch erhöht, daß wir unsere Einrichtungen durch unseren Zusammenhang mit der Deutschen Bank an den Hauptplätzen Deutschlands und im Auslande vervollständigen können, ohne unsere dem großgewerblichen Leben gewidmete Thätigkeit zu beschränken. Diese Interessengemeinschaft mit der Deutschen Bank, welcher auch der Schlesische Bankverein angehört, stellt heute die größte Kapitalvereinigung dar und erscheint dadurch berufen, neben der Sicherung und Erhöhung der eigenen Erwerbsthätigkeit auch die Grundlage des nationalen Gewerbebetriebes zu verbreitern und denselben nach einem einheitlichen Programm zu führen.

Der geschilderten Geschäftslage entsprechend ist das Erträgnis der Bank ein durchaus befriedigendes, welches uns gestattet, bei vorsichtiger Abschätzung unserer Aktiva neben einer Dividende in Höhe derjenigen der vorhergehenden Jahre die Rücklagen so reichlich zu bemessen, daß etwaige Verluste selbst unter minder guten Geschäftsverhältnissen uns nicht verhindern, eine gleichmäßige Rente auch für das vom 1. Januar 1898 ab um 10 Millionen Mark höhere Kapital in Aussicht zu nehmen.

Der Gesamtumschlag auf einer Seite des Hauptbuches betrug:

M. 2 896 797 170.22 gegen M. 2 471 360 947.19 pro 1896.

Der Bruttogewinn beträgt	M.	4 064 338.66
zuzüglich Übertrag aus 1896	„	290 161.34
		<hr/>
	M.	4 354 500.—
	gegen „	3 520 127.45

im Jahre 1896.

Nach Abzug der Handlungs-Unkosten und Steuern verbleiben auf Gewinn- und Verlust-Conto mit Einschluss des Vortrages von 1896:

M. 3 540 618.23 gegen M. 2 750 588.57 pro 1896.

Nach Dotierung der außerordentlichen Reserve mit	M.	101 530.28
nach Abschreibung auf Grundstück-Conto mit	"	19 851.34
nach Genehmigung der beantragten Rückstellungen		
auf Delcredere-Conto mit	"	200 000.—
auf Bauconto mit	"	150 000.—
nach Verrechnung der vertragsmäßigen Tantième für den Vorstand und die Beamten der Centrale und der Filialen und der statutgemäßen Tantième für den Verwaltungsrat mit	"	344 375.85
verbleibt ein verteilbarer Reingewinn von	"	2 724 860.76

Wir schlagen vor, hiervon dem Beamten-Pensionsfonds M. 30 000.— zuzuweisen, die Dividende pro 1897 auf 7½ % derart festzusetzen, dass:

M. 45 auf jede alte Aktie à M. 600.—
 „ 90 „ „ „ „ à „ 1200.—

vom 1. Mai ab zur Verteilung gelangen, und den Rest mit M. 444 860.76 auf neue Rechnung vorzutragen.

Durch den Beschluss der außerordentlichen Generalversammlung vom 10. April wurde das Grundkapital um 10 Millionen M. auf 40 Millionen M. erhöht und dieses am 13. April 1897 bereits in das Handelsregister eingetragen. Die Einzahlungen erfolgten nicht nur zu den festgesetzten Terminen, sondern im Zusammenhang mit dem angebotenen Untausch der Aktien unserer Bank in solche der Deutschen Bank wurde von dem Recht vorhergehender Vollzahlung in noch höherem Maße als bei früheren Emissionen Gebrauch gemacht. In Folge dessen war von dem erst vom 1. Januar 1898 ab dividendenberechtigten Kapital von 10 Millionen M. ein Betrag von M. 9 537 400.— bereits in einem Teil des Berichtsjahres verbend, welchem Umstände wir durch den größeren Vortrag Rechnung getragen haben.

Der Gewinn aus dem Agio ist abzüglich eines Betrages von M. 389 386.65 dem ordentlichen Reservefonds gutgeschrieben. Den letzteren Betrag haben wir wieder zur Bestreitung der Einkommensteuer für die nächsten drei Jahre auf den Aufgeldgewinn für den Fall zurückgestellt, dass es uns nicht gelingen sollte, auf dem Rechtswege die Befreiung von dieser Auflage zu erstreiten.

Die Rückstellungen einschließlic der diesjährigen Zuweisungen haben die Höhe von M. 10 547 099.34 oder über 26 % des erhöhten Aktienkapitals erreicht.

Das Grundstück-Couto hat sich durch den Verkauf eines kleinen Grundstückes vermindert. Zu Beginn des laufenden Jahres erwarben wir zwei Nachbar-Grundstücke in Elberfeld zum Zweck der dringend erforderlichen Erweiterung unserer hiesigen Geschäftsräume.

Das Delcredere-Couto ist durch einen bereits vorgesehenen Verlust um M. 52 867.70 kleiner geworden.

Es beträgt der Provisionsüberschufs:

M. 1 486 894.56 gegen M. 1 316 774.27 pro 1896,

der Überschufs an Zinsen:

M. 2 275 091.67 gegen M. 1 905 986.51 pro 1896.

der Überschufs auf Effekten-Couto:

M. 302 352.43 gegen M. 218 210.98 pro 1896.

Die Umsätze beziffern sich:

auf den lebenden Conten:

im Debet auf M. 1 366 312 109.80 gegen M. 1 112 801 139.34 pro 1896,

„ Kredit „ „ 1 326 878 991.23 „ „ 1 081 502 332.09 „ „

**auf Kassa- und Coupons-Couto mit Einschluss des Reichs-
bank-Giro-Coutos:**

im Debet auf M. 706 175 482.49 gegen M. 596 334 052.54 pro 1896,

„ Kredit „ „ 703 279 144.91 „ „ 594 158 441.45 „ „

auf Markwechsel-Couto:

im Debet auf M. 349 504 594.55 gegen M. 293 605 754.88 pro 1896,

„ Kredit „ „ 327 031 963.50 „ „ 278 857 511.84 „ „

auf den Conten der fremden Wechsel:

im Debet auf M. 103 974 699.90 gegen M. 109 637 936.55 pro 1896,

„ Kredit „ „ 101 196 941.17 „ „ 107 455 850.67 „ „

auf Effekten-Couto:

im Debet auf M. 166 267 633.62 gegen M. 163 892 809.25 pro 1896,

„ Kredit „ „ 159 466 958.95 „ „ 159 488 918.01 „ „

auf Tratten- und Aval-Couto einschliesslich der noch laufenden

Accepte:

im Debet auf M. 85 292 679.66 gegen M. 80 719 535.85 pro 1896,

„ Kredit „ „ 106 869 519.50 „ „ 96 890 671.66 „ „

Die Zahl der eingelaufenen Wechsel betrug 798 166 gegen 725 293 im Jahre 1896, mithin 72 873 Stück mehr. Im Bestande verblieben 42 476 Stück gegen 37 090 Stück am Schlufs des Jahres 1896.

Die lebenden Conten sind wieder von 7147 im Jahre 1896 auf 8106 Stück Ende 1897, d. h. um die beträchtliche Zahl von 959 Stück gestiegen.

Die in allen Zweigen unserer Bank erkennbare Entwicklung und die fortdauernde Zunahme unserer Geschäftsverbindungen darf als Beweis dafür angesehen werden, dafs unsere Einrichtungen anerkannt werden und unsere Geschäftspraxis Vertrauen findet.

Das Effektenkommissionsgeschäft sowie besonders die Vermögensverwaltung nahmen so zu, dafs wir an verschiedenen Stellen auf Erweiterung der Einrichtungen hierfür Bedacht nehmen müssen.

Der von uns übernommene Betrag von 4 %igen mit 103 % rückzahlbaren Obligationen der Kammgarnspinnerei M. Gladbach, der Gronauer Baumwollspinnerei in Gronau sowie der in Gemeinschaft mit der Berliner Handelsgesellschaft ausgegebenen Obligationen der Fabrik feuerfester und säurefester Produkte in Bad Nauheim wurde vollständig begeben.

Unsere eigenen Bestände an Wertpapieren, welche mit den noch nicht abgerechneten Einzahlungen auf Konsortial-Beteiligungen über Effekten-Conto eigene Rechnung mit M. 6 800 674.67 verbucht sind und einen Verlust ausgeschlossen erscheinen lassen, enthalten u. A. ca. 2 $\frac{1}{2}$ Millionen M. deutsche Staats- und Communalpapiere und Pfandbriefe. Aus unserem Aktienbesitz erwähnen wir, dafs die Wicküler-Küpper Brauerei Aktien-Gesellschaft 14 % Dividende erbrachte, während die Dividende für die Aktien der Elektrischen Strassenbahn Barmen-Elberfeld noch nicht festgesetzt ist, aber bei dem auferordentlich guten Geschäftsgang höher als 8 $\frac{1}{2}$ % im Jahre 1896 ausfallen wird. Die Dividende der Westdeutschen Bodenkreditanstalt betrug 5 %. Das Institut wird, wie allgemein anerkannt ist, solide und vorsichtig geleitet.

Das Accept-Conto ist dem wesentlich gröfseren Geschäftsumfange entsprechend auf ca. 18 $\frac{1}{2}$ Millionen M. gestiegen und bewegt sich gegenüber dem Kapital von 40 Millionen M. in mäßigen Grenzen. Die im Zusammenhang mit der zunehmenden Geldknappheit getroffene Mafsregel der Reichsbank, Ziehungen von Bankfirmen auf Bankfirmen als der materiellen Grundlage eines Waarenumsatzes entbehrend von der Discontierung auszuschliessen, berührte uns in keiner Weise. -

Die Depositen mit Ausschlufs der auf Checkconto eingezahlten Gelder betragen M. 16 068 825.62 gegen M. 11 878 184.35 im Jahre 1896, wovon 15 262 412.60 mit drei- und sechsmonatlicher Kündigung hinterlegt sind.

Zur Erleichterung des Geschäftsverkehrs erwies es sich als notwendig, im Anschlufs an unsere Zweiganstalt in Ruhrort eine Abteilung in Duisburg zu errichten. Ferner bot sich

zu Beginn des Berichtsjahres Gelegenheit, das alte Bankgeschäft von D. Fleck & Scheuer in Düsseldorf mit 1 Million M. zu kommanditieren, wodurch wir dem mit der wachsenden Ausdehnung Düsseldorfs entstandenen Erfordernis, neben unserer dortigen Zweiganstalt eine Wechselstube zu errichten, enthoben wurden. Auf Anregung aus dem Kreise unserer Geschäftsfreunde in Solingen haben wir uns bei der dortigen Bankfirma Hüser & Co. mit einem mäßigen Betrag beteiligt.

Die bisherige Depositenkasse in M.-Gladbach hat sich so entwickelt, dass wir dieselbe zu Beginn des laufenden Jahres in eine selbständige Zweiganstalt umwandelten.

Der Pensionsfonds unserer Bank erreicht mit der beantragten Zuwendung die Höhe von ca. M. 320 000.—.

Am 1. August trat Herr Bruno v. Roy, bisher Direktor der Osnabrücker Bank, in den Vorstand unserer Gesellschaft.



Bericht des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto geprüft und richtig befunden. Derselbe erklärt sich hiermit, sowie mit dem vorstehenden Jahresbericht in allen Teilen einverstanden und schlägt Ihnen in Übereinstimmung mit der Direktion vor, vom Reingewinn:

1. auf Delcredero-Conto M. 200 000.— und
 2. auf Baureserve-Conto M. 150 000.— zurückzustellen,
 3. dem Pensionsfonds für die Beamten der Bank M. 30 000.— zu überweisen,
 4. die Dividende pro 1897 auf $7\frac{1}{2}\%$ gleich
M. 45.— für jede alte Aktie à 600 M.
" 90.— " " " " " à 1200 "
festzusetzen,
 5. den Gewinnrest mit M. 444 860.76 auf neue Rechnung vorzutragen.
-

ANLAGEN.

Anlage I.

Gewinn- und Verlust-Conto

am 31.

DEBET

Sämtliche Handlungsunkosten der acht Geschäfte in
Elberfeld, Düsseldorf, Aachen, Köln, Ruhrort, Duisburg,
M.-Gladbach und Hagen und Staats- und Kommunal-
Abgaben

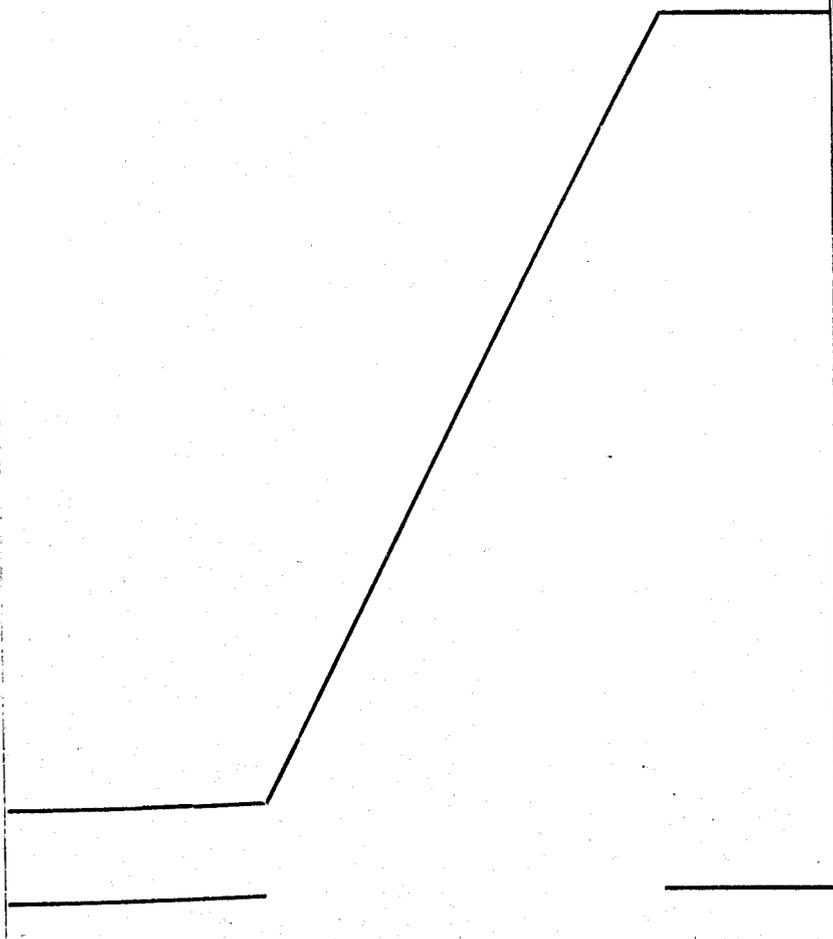
Gewinn

M. *S.*

813 881 77

3 540 618 23

4 354 500 —



der Bergisch Märkischen Bank

Dezember 1897.

KREDIT.

	<i>M.</i>	<i>₰</i>
Gewinnvortrag aus 1896	290 161	34
Gewinn an Zinsen incl. der Ergebnisse des Kurswechsel- Verkehrs	2 275 091	67
Gewinn an Provision	1 486 894	56
Gewinn auf Effekten-Conto	302 352	43
	<hr/>	<hr/>
	4 354 500	—

Anlage II.

Schluss-Bilanz der am 31.

ACTIVA.

	<i>M</i>	<i>S</i>
Kassen- u. Couponsbestände incl. des Reichsbankgiroconto	2 896 337	58
Markwechsel	22 472 631	05
Fremde Wechsel	2 777 758	73
Effektenbestände	6 800 674	67
Bankierguthaben und Vorschüsse auf Effekten	34 115 921	69
Debitoren in laufender Rechnung abzüglich der auf zweifel- hafte Debitoren verbuchten Beträge	43 679 229	56
Debitoren für geleistete Avals	3 120 645	98
Mobilienconto	7	—
Grundstückconten	992 567	16
Rückständige Einzahlung auf Aktien	462 600	—
	117 318 373	42

Bergisch Märkischen Bank

Dezember 1897.

PASSIVA.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Aktienkapital	40 000 000	—
Ordentlicher Reservefonds	8 063 034	75
Agio-Steuern-Conto	748 900	35
Aufserordentliche Reserve	613 741	23
Delcredere-Conto	669 892	73
Kreditoren in laufender Rechnung	25 741 752	97
Depositen auf Kündigung	16 068 825	62
Tratten-Conto:		
Accepte	18 456 193	86
Avals	3 120 645	98
Beamten-Pensions-Kasse	290 606	70
Rückständige Dividenden	4 161	—
Gewinn- und Verlust-Conto	3 540 618	23
	117 318 373	42

Zusammenstellung

	Cassa-Conto				Wechsel-Conto				Effekten-Conto			
	Eingang		Ausgang		Eingang		Ausgang		Eingang		Ausgang	
1872 <i>M.</i>	26 578 198	05	26 340 520	11	58 472 680	35	55 064 118	33	18 493 401	06	17 269 824	72
1873 "	33 557 173	98	33 343 074	18	80 904 869	43	77 836 167	96	19 442 091	75	18 173 011	89
1874 "	59 158 267	62	58 829 903	40	100 726 987	23	95 011 930	98	8 445 134	97	7 845 385	11
1875 "	67 454 569	21	67 001 528	44	113 156 710	23	107 752 616	66	7 058 921	61	6 476 978	—
1876 "	79 972 144	42	79 413 759	72	120 078 762	54	112 828 168	50	3 706 986	59	3 323 207	74
1877 "	106 933 159	20	106 352 662	13	156 917 347	70	149 188 880	56	5 728 109	11	5 393 027	53
1878 "	101 631 926	70	101 064 851	19	129 630 669	20	123 647 640	32	4 437 022	65	4 188 109	39
1879 "	106 424 853	17	105 758 548	76	119 744 224	86	113 823 990	25	7 987 448	44	7 634 902	49
1880 "	126 512 765	44	125 673 141	18	141 487 612	90	134 146 301	34	8 303 493	86	8 052 365	76
1881 "	137 618 883	75	136 866 364	08	152 985 703	39	145 799 288	57	8 860 838	33	8 460 488	98
1882 "	147 001 908	07	145 446 509	37	149 669 006	13	140 142 922	38	10 660 920	07	10 487 031	32
1883 "	173 135 010	39	171 979 579	10	168 719 482	15	158 049 504	95	7 915 141	89	7 662 118	49
1884 "	191 359 594	10	190 078 507	85	209 082 925	42	197 632 998	35	11 905 327	74	11 660 479	14
1885 "	216 299 076	71	223 867 048	53	220 851 108	39	209 072 904	32	9 644 241	32	9 133 001	56
1886 "	255 734 923	90	254 630 990	54	225 676 828	97	213 685 087	58	23 963 846	05	23 473 127	16
1887 "	266 458 972	07	265 126 342	36	240 919 928	44	227 398 441	80	45 763 055	14	45 573 079	96
1888 "	287 733 066	03	286 381 776	47	254 143 709	60	240 523 457	09	68 221 171	28	67 352 960	83
1889 "	343 048 376	61	341 438 605	17	291 127 591	66	278 044 983	59	176 972 292	53	175 395 971	95
1890 "	358 388 219	05	356 544 910	89	314 528 033	62	298 592 836	49	102 784 342	43	101 548 372	45
1891 "	356 296 281	07	354 739 627	82	325 928 114	22	308 454 082	64	73 664 945	39	72 276 155	41
1892 "	353 420 261	21	351 676 105	53	316 255 227	15	299 988 188	36	61 185 285	74	59 888 013	12
1893 "	392 986 896	39	391 550 335	62	318 230 330	34	302 521 092	78	57 409 630	79	55 526 599	51
1894 "	460 096 518	95	458 055 590	74	349 368 295	90	332 356 157	08	108 310 518	03	106 439 238	49
1895 "	544 310 752	33	542 077 733	88	378 999 097	60	361 583 242	76	127 163 389	18	122 997 677	51
1896 "	596 334 052	54	594 158 441	45	403 243 691	43	386 313 362	51	163 892 809	25	159 488 918	01
1897 "	706 175 482	49	703 279 144	91	453 479 294	45	428 228 904	67	166 267 633	62	159 466 958	95

der Umsätze.

Tratten und Accepte				Lebende Conten				Umsatz auf einer Seite des Hauptbuches	
Eingang		Ausgang		Debet		Kredit			
13 513 514	70	15 760 281	15	123 641 110	53	117 716 343	03	292 000 000	—
18 042 908	22	21 238 297	20	136 919 506	95	130 944 017	85	337 000 000	—
26 761 420	17	30 721 830	33	166 175 509	02	161 722 895	10	382 000 000	—
26 422 595	91	30 399 068	48	173 186 729	59	166 574 917	79	386 000 000	—
26 041 768	43	29 319 580	91	181 964 424	75	177 095 569	48	415 000 000	—
23 483 297	33	26 412 656	75	233 935 787	43	230 758 766	21	532 000 000	—
25 487 416	11	29 290 707	31	204 727 388	42	198 508 426	60	480 000 000	—
32 491 283	41	36 844 991	62	198 854 146	21	192 223 756	84	497 000 000	—
37 514 786	21	41 762 261	49	243 936 297	52	237 910 816	67	592 000 000	—
36 539 395	05	40 531 690	87	263 019 819	40	256 213 681	49	639 000 000	—
38 722 025	54	45 438 757	60	254 480 254	42	246 987 453	81	644 000 000	—
54 897 856	54	65 815 932	43	301 010 262	62	287 260 356	11	771 000 000	—
76 081 614	53	91 470 602	66	379 322 303	26	364 986 024	48	952 000 000	—
85 905 318	22	101 076 323	01	420 959 855	30	403 887 703	35	1 060 000 000	—
89 012 392	21	106 013 373	74	465 915 598	37	445 518 765	44	1 155 000 000	—
84 837 494	46	101 152 015	19	502 087 546	89	483 591 338	12	1 192 000 000	—
77 210 526	31	94 401 785	87	539 959 617	48	518 679 929	07	1 241 000 000	—
72 283 661	33	84 788 119	46	750 083 883	69	731 253 908	02	1 665 000 000	—
66 253 408	21	78 066 456	78	696 278 792	83	680 750 333	42	1 585 000 000	—
60 787 208	54	73 754 254	90	672 061 349	—	656 368 436	37	1 564 000 000	—
61 375 467	47	73 525 219	24	669 466 745	27	651 008 439	42	1 543 000 000	—
60 726 932	51	74 108 900	14	702 480 413	65	683 648 440	95	1 611 000 000	—
68 622 442	15	81 199 102	73	883 048 107	46	867 048 777	51	1 960 000 000	—
74 487 467	91	88 782 544	24	1 095 675 456	53	1 072 049 203	61	2 324 000 000	—
80 719 535	85	96 890 671	66	1 112 801 139	34	1 081 502 332	09	2 471 000 000	—
85 292 679	66	106 869 519	50	1 366 312 109	80	1 326 878 991	23	2 897 000 000	—

Zusammenstellung

	Aktien- Kapital	Betrag des verteilten Gewinnes	Dividende	Reserven:							
				Ordentlicher Reservefonds		Außerordentlicher Reservefonds		Delcredere-Conto			
1872 <i>M.</i>	8 100 000	—	405 000	—	6 %	—	—	—	—	—	—
1873 "	8 100 000	—	324 000	—	4 %	18 165	24	—	—	—	—
1874 "	8 100 000	—	—	—	—	75 000	—	—	—	—	—
1875 "	8 100 000	—	112 500	—	1 ⁷ / ₁₈ %	75 000	—	—	—	—	—
1876 "	8 100 000	—	243 000	—	3 %	75 000	—	25 000	—	—	—
1877 "	7 200 000	—	283 000	—	4 %	378 649	80	—	—	—	—
1878 "	7 200 000	—	432 000	—	6 %	391 649	80	—	—	—	—
1879 "	7 200 000	—	480 000	—	6 ² / ₃ %	406 649	80	—	—	—	—
1880 "	7 900 200	—	516 253	50	7 %	456 661	13	—	—	—	—
1881 "	9 000 000	—	600 000	—	6 ² / ₃ %	613 692	05	—	—	—	—
1882 "	9 000 000	—	660 000	—	7 ¹ / ₃ %	635 939	25	—	—	—	—
1883 "	10 800 000	—	704 000	—	7 ¹ / ₃ %	968 496	94	—	—	—	—
1884 "	10 800 000	—	810 000	—	7 ¹ / ₂ %	1 004 432	54	—	—	—	—
1885 "	15 000 000	—	732 000	—	6 %	1 500 000	—	128 718	55	—	—
1886 "	15 000 000	—	900 000	—	6 %	1 500 000	—	148 340	66	—	—
1887 "	15 000 000	—	900 000	—	6 %	1 500 000	—	169 586	19	—	—
1888 "	15 000 000	—	975 000	—	6 ¹ / ₂ %	1 500 000	—	197 900	45	—	—
1889 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	243 649	67	100 000	—
1890 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	291 645	27	200 000	—
1891 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	336 069	90	300 000	—
1892 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	378 277	11	350 000	—
1893 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	424 666	66	419 743	13
1894 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	471 857	15	497 098	64
1895 "	25 000 800	—	1 687 545	—	7 ¹ / ₂ %	3 576 361	01	531 199	37	597 760	43
1896 "	30 000 000	—	1 875 060	—	7 ¹ / ₂ %	4 912 542	71	613 741	23	722 760	43
						359 513	70*				
1897 "	40 000 000	—	2 250 000	—	7 ¹ / ₂ %	8 063 034	75	715 271	51	869 892	73
						748 900	35*	150 000	—**		

* Agio-Steuern-Reserve. ** Bau-Reserve.

der Ertragnisse.

Gewinne auf:						Gewinn-		Kurs der Aktien	
Effekten-Conto		Zinsen-Conto		Provisions-Conto		Vorträge		am 31. Dezember	
								%	
35 356	83	343 570	32	116 100	60	—	—	106.125	
11 500	02	447 887	40	150 723	39	—	—	80	
32 467	72	420 500	25	201 387	45	1 909	20	82	
123 352	98	384 465	55	225 338	88	543	44	72	
116 007	45	461 097	97	235 488	86	2 522	93	78.10	
15 732	53	482 515	17	239 021	54	969	28	80.50	
—	—	500 250	79	240 674	34	383	66	78	
56 117	08	502 752	98	263 546	16	1 142	53	107.90	
55 940	85	563 008	78	301 800	21	27 188	24	111.80	
44 392	50	666 367	94	337 997	88	7 503	78	117.50	
14 714	14	698 203	56	358 447	04	2 043	12	115.60	
14 057	—	731 683	04	409 274	60	5 542	11	122	
135 794	15	813 065	15	499 219	38	67 646	70	123.50	
—	—	938 934	24	540 607	88	31 637	02	119.10	
12 496	91	1 022 932	10	560 671	44	21 363	85	116	
77 765	89	1 040 409	73	640 138	99	36 790	56	113.60	
105 207	85	1 076 539	28	660 052	46	71 841	64	120.10	
183 939	62	1 372 777	81	812 651	17	77 946	15	120.60	
91 546	15	1 431 118	02	843 243	13	102 647	16	118.10	
71 409	45	1 399 495	04	834 387	15	76 532	18	116	
61 982	03	1 374 710	68	844 401	54	54 393	12	123	
63 707	07	1 452 778	16	848 353	59	49 000	06	128.60	
100 127	19	1 360 269	42	929 012	66	70 849	77	142	
149 859	42	1 548 608	26	1 109 837	90	79 155	69	146	
218 210	98	1 905 986	51	1 316 774	27	290 161	34	150.50	
302 352	43	2 275 091	67	1 486 894	56	444 860	76	162.75	

Verluste

Anlage V.

	Wechsel-Portefeuille.			Stückzahl der lebenden Conten am 31./12.
	Stückzahl der eingegangenen Wechsel	Stückzahl der ausgegangenen Wechsel	Stückzahl der am 31./12. vor- handenen Wechsel	
1872	56 118	51 373	4 745	586
1873	77 239	71 520	5 719	761
1874	113 936	104 417	9 519	1561
1875	131 569	121 123	10 446	1398
1876	138 239	127 591	10 648	1501
1877	156 025	145 043	10 982	1535
1878	153 350	142 597	10 753	1518
1879	159 781	147 632	12 149	1560
1880	177 775	164 462	13 313	1667
1881	200 982	188 487	12 495	1676
1882	189 546	175 023	14 523	1794
1883	216 150	198 776	17 374	2147
1884	261 551	242 024	19 527	2382
1885	277 681	256 184	21 497	2625
1886	301 178	278 812	22 366	2716
1887	320 047	299 209	20 838	2668
1888	315 573	294 974	20 599	2776
1889	367 442	347 341	20 101	3695
1890	391 667	368 352	23 315	4380
1891	425 058	398 968	26 090	4566
1892	455 378	426 727	28 651	4425
1893	474 166	445 701	28 465	4914
1894	576 974	542 298	34 676	5289
1895	670 979	632 477	38 502	6295
1896	725 293	688 203	37 090	7147
1897	798 166	755 690	42 476	8106

Steuern.

Gesamtbetrag der in den Jahren 1872 bis 1897 gezahlten Steuern
Mark 2 533 399,16.